№ 1476. Donnerstag, den 4. September. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 3. September, 9½ Uhr Abends.

Berlin, 3. August. Der Advocat Metz ist in Pfeddersheim mit 24 gegen 9 Stimmen zum Abgeordneten gewählt worden.

Aus Elberfeld wird gemeldet, daß die dortige Staatsanwaltschaft eine Appellation gegen das in dem Heydt-Dresemann'schen Prozesse gefällte Urtheil nicht angemeldet hat.

Deutschland.

Berlin, 2. Sept. Dem Vernehmen nach hat das Marineministerium jetzt einen bedeutenden Complex von Baustellen am Schöneberger Ufer angekauft, um daselbst ein eigenes Etablissement zu errichten, anstatt der bisher nur miethweise innegehabten Localitäten.

— Die Resolution, durch welche die vereinigte Commission für Handel und Gewerbe und für Finanzen und Zölle dem Abgeordnetenhause die Billigung des entschiedenen Vorgehens der Regierung empfiehlt, lautet: Das Haus der Abgeordneten befindet sich in voller Uebereinstimmung mit der von der k. Staatsregierung abgegebenen Erklärung, — „daß sie auf dem Boden der Verträge vom 2. August d. J. beharre und demgemäß die definitive Ablehnung dieser von Preußen Namens und im Auftrage des Zollvereins verhandelten Verträge seitens einzelner Zollvereinsregierungen als den Ausdruck des Willens auffassen müsse, den Zollverein mit Preußen nicht fortzusetzen," — und spricht demgemäß die Erwartung aus: „die königliche Staatsregierung werde, insofern einzelne Zollvereinsregierungen in ihrer ablehnenden Haltung verharren sollten, diejenigen Maßnahmen treffen, welche nothwendig sind, um die Reform des Zollvereinstarifs auf Grundlage des Tarifs B zum Handelsvertrage vom 2. August dieses Jahres beim Ablauf der gegenwärtigen Zollvereins-Verträge durchzuführen."

Stettin, 1. Septbr. Der Zustand des Majors von Horn, welcher vor einigen Tagen hierher gebracht worden, ist, der „Ostſ. Ztg." zufolge, noch immer bedenklich.

— Das Gutachten der Darmstädter Handelskammer über den Handelsvertrag geht einstimmig dahin, daß der Beitritt Hessens zu diesem Vertrage, sowohl speciell dem Interesse des von ihr vertretenen Kreises, als auch dem des ganzen Landes entspreche, daß eine etwaige Auflösung des Zollvereins nur als unheilvoll erachtet werden müsse und daß die anderweitig in Aussicht gestellte Zollgruppirung hierfür einen Ersatz zu bieten nicht als geeignet erachtet werden könne.

Coburg, 28. August. Unser herzoglicher Hof ist bereits nach Gotha übergesiedelt, um die Feierlichkeiten zum Empfange der Königin von England vorzubereiten, welche in den ersten Tagen kommenden Monats erwartet wird. Die Königin wird mit ihrem Gefolge das schöne Sommerschloß Reinhardsbrunn beziehen. Da die Frau Herzogin wegen des Fiebers, welches seit der afrikanischen Reise noch immer nicht ganz weichen will, die Ausdünstungen der um Reinhardsbrunn gelegenen Gewässer meiden muß, so wird der Herzog sein Hoflager in dem nahe dabei gelegenen Friedrichsrode aufschlagen. — Die Einsammlung der Beiträge zu dem Denkmale, welches für den Prinzen Albert hier errichtet wird, hat begonnen und verspricht einen guten Fortgang zu nehmen.

Aus dem Schleswigschen, 31. August. (N. Z.) Nachdem in letzter Zeit sämmtliche Sänger- und Turnvereine und auch sonstige Vereine, die obwohl unpolitisch, doch im Verdachte schleswig-holsteinischer Tendenzen standen, in mehreren Städten der Westküste — in Husum, Tönningen und Tondern — verboten, die Theilnehmer an dem Husumer Sänger- und an dem Rendsburger Turnfest, so weit dieselben der Husumer Polizei erreichbar waren, verurtheilt und selbst die Theilnehmer an Dorffesten in Untersuchung gezogen und das projectirte Gardinger Schützenfest verboten worden, ist kürzlich auch ein polizeiliches Verbot gegen die auf den 8. September angesetzte Thierschau in Tönningen ergangen.

Frankreich.

Paris, 2. Sept. Durch Decret ist die Tabaksregie ermächtigt worden, Havannah-Cigarren in Kisten zu 250 Stück im Preise von 50 bis 375 Fr. und in gestempelten Papiertäschchen zu 6 Stück im Preise von 1 Fr. 20 C. bis 9 Fr. verkaufen zu lassen. — Der Vicekönig von Aegypten ist abgereist.

Italien.

Rom, 26. August. Die Vertreter des Hauses Salamanca notificirten gestern dem Finanzminister die aus Neapel erhaltene officielle Nachricht, die Eisenbahn nach der römischen Gränze werde am 27. September in ihrer ganzen Ausdehnung eröffnet werden, da das letzte Ende zwischen Presenzano und Isoletta völlig ausgebaut sei. Ein Ministerrath entschied jedoch heute, daß Gleiches von Rom bis Ceprano auch jetzt noch nicht Statt finden könne. Msgr. de Merode hat dem Papste die Uebergabe dieser Eisenbahn an den öffentlichen Dienst aufs Neue mit den lebhaftesten Farben als ein Wagniß hingestellt, das die innere Ordnung und die ohnehin schon gefährdete Ruhe noch mehr compromittiren müsse. Man hört, die Gesellschaft Salamanca wolle nun auf diplomatischem Wege ihr contractmäßiges Recht dagegen geltend machen. — Mittwoch Abend erschreckte die Explosion einer großen Petarde die Umwohner des Palastes Fiano. Die Mauern des Portals, wo sie aufflog, wurden beschädigt, sonst Niemand.

Turin, 29. August. Die Aufregung, welche seit einigen Tagen in Genua, Florenz, Livorno, Brescia und vielen anderen Städten herrscht, hat ihren natürlichen Grund in der allgemeinen Spannung der Gemüther und wurde durch die Verbreitung einer Proclamation Garibaldi's noch gesteigert. Dieselbe lautet: Italiener! Mein Programm ist immer noch dasselbe; ich will, so weit es von mir abhängt, daß das Plebiscit vom 21. October 1860 eine Wahrheit werde, daß der Pact zwischen Volk und König zur vollen Ausführung gelange. Ich beuge mich vor der Majestät Victor Emanuels, des erwählten Königs der Nation; aber ich bin eines Ministeriums Feind, das nur dem Namen nach italienisch ist, das, der Diplomatie zu Gefallen, im Monat Mai die Verhaftung und den Prozeß von Sarnico angeordnet hat, wie es heute den Bürgerkrieg im Süden hervorruft, blos um sich die Geneigtheit des Kaisers Napoleon zu sichern. Ein solches Ministerium kann und darf nicht länger ertragen werden. Es hintergeht den König und compromittirt ihn, wie es in der Proclamation vom 3. August geschah. Durch seinen verstockten Municipalismus treibt es zur Lostrennung der südlichen Provinzen und verräth die Nation. Die Livrée eines fremden Herrn darf für kein Ministerium unter uns einen Anspruch auf Ehre und Achtung geben. Als ich das sicilianische Ufer betrat, stand diese hochsinnige Insel auf dem Punkte, in Verzweiflung auszubrechen. Die neapolitanischen Provinzen, Jedermann weiß es, können nur durch erdrückende Militairmacht niedergehalten werden. Liebe und gute Verwaltung sollen die Einheit Italiens begründen. Die Municipalisten haben den entgegengesetzten Weg vorgezogen. Sie haben Haß gesäet und in reichem Maße Haß geerntet. Die Wahnsinnigen! sie wollen, ich weiß es, den Bürgerkrieg, um desto leichter die Zukunft der Freiheit im Blute zu ersticken und auf dem Altar des Despotismus wohlgefällige Opfer zu schlachten. Ich für meinen Theil werde nicht gestatten, daß solche verbrecherische Plane zur Ausführung kommen. Möge die Formel des Plebiscits abermals Italien retten! Möge jede örtliche Sorge vor der großen Einheits-Idee zurücktreten! Mögen alle Herzen und denkenden Köpfe Italiens sich einigen, um zu dem großen Ziele unserer Wiedergeburt zu gelangen! Mögen Gedanke und That aller Patrioten ausschließlich auf das römische Befreiungswerk gerichtet sein! Später das Weitere! Nach Rom also, nach Rom! Erhebt Euch, Ihr Tapfern von 1848 und 1849! Auf, du feurige Jugend von 1859 und 1860! Herbei zum heiligen Kreuzzuge! Wir werden siegen, denn wir haben für uns die Vernunft, das nationale Recht und das allgemeine Gewissen. Unsere Revolution hat große Hoffnungen in der Welt erweckt. Wir müssen sie mehr und mehr rechtfertigen. Ich bin überzeugt, das italienische Volk wird seiner Pflicht nicht untreu werden. Wollte Gott, unsere tapfere Armee wäre dann mit uns! Wenn ich etwas fürs Vaterland habe thun können, so glaubt meinen Worten. Ich bin entschlossen, in Rom als Sieger einzuziehen oder unter seinen Mauern zu sterben. Aber wenn ich sterbe, so bin ich überzeugt, Ihr werdet meinen Tod würdig rächen und mein Werk vollenden. Es lebe Italien! Es lebe Victor Emanuel auf dem Capitol!

Catania, 24. August. G. Garibaldi.

Amerika.

— Am 14. August erschien vor dem Präsidenten Lincoln in Washington eine Deputation von Farbigen, die er eingeladen hatte, um sie mit seinen Auswanderungs-Vorschlägen bekannt zu machen. Bekanntlich hat der Congreß eine Geldsumme bewilligt, um die Auswanderung von Schwarzen zu unterstützen, und der Präsident Lincoln bietet denjenigen, die auf seinen Plan eingehen wollen, die Mittel zur Reise nach den Kohlenbezirken von Panama. In seiner Ansprache sagte er: „Sie werden mich fragen, warum ich Ihnen zumuthe, das Land zu verlassen? Sie und wir sind aus zwei verschiedenen Racen. Es existirt zwischen uns eine weitere Kluft als zwischen irgend zwei anderen Racen der Welt. Ob dies recht ist oder nicht, brauche ich nicht zu erörtern, aber diese physische Verschiedenheit ist ein großer Nachtheil für uns Beide. Ihre Race leidet sehr schwer und auch wir leiden durch unser Beisammensein. Es ist der Wunsch jedes Menschen, auf dem Fuß der Gleichheit zu dem Besten seines Geschlechtes zu stehen. Aber auf diesem weiten Festlande erfreut sich nicht ein Mitglied der farbigen Race dieser Gleichheit mit uns. Auch wo man die Farbigen am Besten behandelt, ruht ein Bann auf ihnen. Ich kann dies nicht ändern; es ist eine Thatsache, über die wir Alle, Sie und ich, dasselbe denken und fühlen. Es ist daher besser für uns beide, daß wir uns trennen. Eine Hauptschwierigkeit ist wohl der Umstand, daß die freien Farbigen nicht einsehen werden, wie so sie durch die Auswanderung ihre Behaglichkeit steigern können. Allein die Freien sollten etwas thun, um denjenigen zu helfen, die weniger glücklich sind. Diese Auswanderung würde ein weites Thor öffnen, wodurch viele Andere in die Freiheit gelangen würden. Die Kolonie Liberia besteht seit langer Zeit und ist in einem gewissen Sinne blühend zu nennen. Die Frage ist: warum nicht nach Liberia gehen? Ein Hauptgrund dagegen ist wohl, daß manche unter Euch es vorziehen würden, in der Nähe ihres Geburtslandes zu bleiben. Der Ort, an den ich für Euch dachte, ist Central-Amerika. Die Entfernung ist nur ein Viertel so groß, wie nach Liberia, und in sieben Tagen gelangt man per Dampfer hin. Ungleich Liberia liegt es auf einer großen Reiseroute und ein Kohlenbezirk ist die beste Gegend, um irgend ein Unternehmen zu beginnen. Das Klima würde Euch zusagen, und die Einwohner haben keine Abneigung gegen Eure Race. Ueberdies würde ich mich bemühen, Euch die Stellung vollkommener Gleichheit zu sichern. Die practische Frage ist nun, ob ich eine Anzahl leidlich intelligenter und arbeitsfähiger Männer finden kann, die mit Weibern und Kindern dahin gehen möchten." — Der Führer der Deputation antwortete, sie würden Rath halten und in Kurzem ihren Entschluß anzeigen.

Danzig, den 4. September.

* Gestern Nachmittag besuchte Prinz Alfred von Großbritannien unsere Stadt, nahm in Begleitung des Herrn Consul Collas die Sehenswürdigkeiten derselben in Augenschein, bestieg auch den Thurm der Marienkirche und reiste nach 5 Uhr mit dem Schnellzuge nach Gotha ab.

* In der gestrigen Sitzung der Aeltesten der Kaufmannschaft wurden die Herren Albert Ladwig und Wilhelm Joel zu Getreidemäklern erwählt. Als Delegirte für den im October in München zusammentretenden deutschen Handelstag wurden die Herren Commerzienrath Behrend und G. Mix bestimmt. — Von dem Hauptzollamt ist auf das Erkenntniß des Obertribunals hingewiesen, daß auch bei den an eigene Ordre gezogenen Wechseln der Acceptant verpflichtet sei, den Wechsel zur Stempelung vorzulegen, ehe er denselben dem Aussteller zurückgiebt. — In die Corporation wurde aufgenommen Herr Franz Feichtmayer.

Memel, 1. Sept. In unserm Hafen ist es gegenwärtig außerordentlich leer an Schiffen. Die seit einigen Jahren stattfindende Verschiffung von Eichen, die im Winter mit Schlitten hierher gebracht sind, nach Kronstadt für Rechnung der russischen Krone ist in diesem Sommer außerordentlich lebhaft.

Vermischtes.

— Demnächst kommen in Berlin wieder zwei großartige Kunstwerke zur Ausführung. Professor Kiß hat nunmehr die für die Kaserne der Gardes-du-Corps in Charlottenburg bestimmten beiden Rossebändiger im Modell vollendet und werden sie demnächst dem Guß übergeben werden. Ebenso wird die Statue des Grafen Königsmark, welche für Plauen bestimmt ist, für den Guß vorbereitet. Gegenwärtig ist man in demselben Atelier mit der Ausführung einer Amazone für das neue Museum in Antwerpen beschäftigt. Dieselbe wird nach dem Original von Kiß von carrarischem Marmor angefertigt.

— Der Königl. Capellmeister Dorn hat eine neue komische Oper vollendet, die den Titel führt: „Der Fürst von Hildburghausen" und zuerst in Breslau zur Aufführung kommen wird.

— In dem neuesten Stücke von Hebbel „Die Nibelungen", welches in einigen Wochen auf der Königlichen Bühne zur Aufführung gelangt, ist der Frau Jachmann-Wagner die Rolle der „Brunhilde" zugetheilt worden.

— Zwischen Lindau und Rorschach wird gegenwärtig ein von Guilleaume in Köln angefertigtes Telegraphenkabel von 70,000 Fuß Länge durch den Bodensee gelegt.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Rosa Jacoby mit Herrn Kaufmann Albert Hirschfeld (Lautenburg-Osterode); Frl. Francisca Krosewsky mit Herrn Herrmann Kurtz (Königsberg); Frl. Auguste Kullak mit Herrn Prem.-Lieut. Birkholz (Lötzen-Stettin); Frl. Louise Arendt mit Herrn Carl Herrmann (Legnitten-Galtgarben.

Trauungen: Herr Herm. Peltz mit Frl. Maria Grunau (Königsberg); Herr Herrmann Potrikus mit Frl. Emilie Bielau (Danzig).

Geburten: Ein Sohn: Herr Otto Keßler (Stallupoenen); Herrn A. B. Perlmann (Königsberg); Herrn Podlach (Gr. Mausdorf); Herrn Ernst Raschke (Bromberg); Herrn R. Bernecker (Maruhnen); Herrn R. Ciecierski (Wartenburg); Herrn H. Jany (Sophienthal). — Eine Tochter: Herrn Dom.-Rentmeister Harbus (Braunsberg); Herrn Ed. Ciecierski (Adl. Korschen); Herrn Andersonn (Carlsdof); Herrn Baumeister Fr. Schwabe (Heppens a. d. Jade); Herrn Kreisrichter Schimmelpfennig (Stallupönen).

Todesfälle: Herr Diakon Heinrich Menzel (Frauenburg); Frau R. Minden, geb. Levinsohn, aus Königsberg (Seebad Cranz); Frau Marie Winkelmann, geb. Thiel (Wehlau); Herr Kaufmann Jacob Eugen Schulz (Danzig).

Inserate für die Abend-Nummer dieser Zeitung werden bis 12 Uhr Mittags, für die Morgen-Nummer Tags vorher bis 6 Uhr Abends angenommen. Die Expedition.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Joseph Loeffler werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 22. September c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 29. September c.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Laebr, im Verhandlungszimmer No. 2 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufugen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Baumann und Lewald hier, so wie Gräber in Mewe, ferner die Justizräthe Kranz, Wagner, Martins, Eyrer, der Geh. Justiz-Rath Schmidt und der Rechtsanwalt Dr. Hambrock zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Marienwerder, 22. August 1862.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [6642]
Der Commissar des Concurses
Laebr.

Bekanntmachung
wegen Lieferung von Post-Druckformularen.

Die Lieferung des Bedarfs an Druckformularen für die Post-Anstalten in den Bezirken der Königlichen Ober-Post-Directionen in Königsberg i. Pr., Gumbinnen, Danzig, Marienwerder, Bromberg und Posen, welcher auf ungefähr 5800 Rieß jährlich zu veranschlagen ist, soll vom 1. April 1863 ab auf mindestens zwölf Jahre vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen, so wie die wesentlichsten Formulare liegen bei den genannten Königlichen Ober-Post-Directionen zur Einsicht aus.

Offerten sind bis zum 20. September cr. bei einer der genannten Königlichen Ober-Post-Directionen zur Einreichung an das General-Post-Amt abzugeben.

Berlin, den 21. August 1862.
General-Post-Amt.
Philipsborn. [6608]

Musikalien-Leih-Anstalt
bei **F. A. Weber,**
Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung,
Langgasse 78,
empfiehlt sich zu zahlreichem Abonnement.
Vollständiges Lager neuer Musikalien. [435]

Londoner Preis-Nähmaschinen

Die anerkannt beste Fabrik dieses Industrie-Zweiges, welche den einzigsten Preis inmitten der größten Concurrenz mit den besten aus- und inländischen Fabriken dieses Industrie-Zweiges in diesem Jahre auf der Londoner Weltausstellung erhalten, von F. Boecke in Berlin, Oranienstraße No. 105, Musterlager: Jägerstraße 44, empfiehlt ihre Fabrikate en gros et en détail zu den billigsten Fabrikpreisen.

Londoner Preis-Nähmaschinen für weiße Wäsche zum Säumen und Knopflöcher zu machen, ohne das Zeug zu kneifen. [6673]

Neue Verbesserungen,
die Thonwaaren- und Ofen-Fabrikation betreffend.

Der Unterzeichnete ist seit länger als 30 Jahren mit Einrichtungen, die Thonwaaren- und Ofenfabrikation 2c. betreffend, vielseitig beschäftigt gewesen, und war auch selbst Besitzer einer renommirten Thonwaarenfabrik.

Diese Verbesserungen betreffen den neuesten Fortschritt, sowohl in der Thonwaaren- als Ofenfabrikation. Der Unterzeichnete ist erbötig, solche Einrichtungen, die auch bei bereits bestehenden Ziegeleien 2c. von Vortheil sind, unter Garantie und billigen Bedingungen herzustellen.

Auf frankirte Briefe erfolgen gedruckte Exemplare, sowohl über Thonwaaren- als auch über Ofenfabrikation, die das Weitere enthalten.

Teplitz in Böhmen, im August 1862.
Carl Huffzky,
[6746] Thonwaaren- und Ofenfabrikant.

Feuerfeste Thonerde.

Hutten und Gewerken empfehlen wir unsere Ausbeute weißer, blauer und gelber (letztere roth brennend) feuerfester Thonerde.

Wir liefern frei ab Amsterdam, Rotterdam, auch franco nach allen Ost- und Nordsee-Häfen.

Albert & Capitain,
[6618] Grubenbesitzer
in Vallendar a. Rhein.

Ultrajectum,
Feuer-, Land-, Fluß- u. Eisenbahn-Transport-Versicherungs-Gesellschaft
in Zeyst (in Holland)
Grund-Capital: Gulden 2,000,000 oder 1,166,666 Thaler Pr. Crt.

Die Gesellschaft versichert gegen feste **Prämien** alle **Mobilien, Waaren, landwirthschaftliche Gegenstände** 2c., **Immobilien** nur in soweit es durch die Concessions-Urkunde gestattet ist.

Ferner **Güter** und **Waaren** für den Transport zu Lande, auf Flüssen, Binnengewässern und Eisenbahnen.

Gegen eine angemessene Zuschlagsprämie gewährt die Gesellschaft auch Versicherung gegen **Dampfkessel-** und **Gasexplosionen**, wie auch beim Gebrauch einer **Locomobile** auf Gütern.

Prospecte und Antragsformulare werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, so wie jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilt durch die Agenten Herren:

Alexander Engel, Firma: Gebr. Engel, Hundegasse 61,
L. Goldstein, Hundegasse 70,
R. A. Haucke, Röpergasse 20,
Postexpedient **W. Rindfleisch** in Neufahrwasser,

und durch die unterzeichneten zur sofortigen Ausfertigung der Policen ermächtigten General-Agenten

Richd. Dühren & Co.,
[2779] Poggenpfuhl 79.


Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe


durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt

von Hamburg direct

nach **New-York** am **1.** und **15.** eines jeden Monats.

Zur Annahme von Passagieren und Auswanderern für diese Schiffe von Hrn. Rob. M. **Sloman allein** ermächtigt, empfehlen wir dieselben allen Reisenden und Auswanderern unter Zusagung der besten und gewissenhaftesten Beförderung. Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe **Donati & Co.,**
[6684] concessionirte Expedienten in Hamburg.

Wir erlauben uns hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß in

Elbing an der Ostbahn,

am **18. September** d. J., ein **Vieh-Markt** für Mast- und Zucht-Vieh,
am **19. September** d. J., ein **Fohlen-** und **Pferdemarkt**

an der Schillingsbrücke abgehalten werden wird.

Der günstige Erfolg des im v. J. abgehaltenen **Viehmarktes**, welcher mit circa 3000 Stück beschickt worden ist, die bedeutende Ausdehnung der früher so berühmten **Pferde-Zucht** unserer Gegend und die bisher eingegangenen Anmeldungen bedeutender Zusendungen Seitens der **Vieh-** und **Pferde-Züchter** lassen uns mit Zuversicht erwarten, daß beide Märkte zahlreich beschickt und sowohl den Verkäufern als den Käufern bedeutende Vortheile bieten werden.

Wir fordern daher zum zahlreichen Besuch dieser Märkte auf und sind erbötig auf portofreie Anfragen an den Amtsrath Herrn Taureck in Elbing, fernere Auskunft zu ertheilen und den Wünschen der Verkäufer, wie der Käufer, möglichst nachzukommen.

Elbing, den 10. Juli 1862.

Das Comité [5543]
zur Förderung der Vieh- und Pferde-Zucht der Westpr. landwirthschaftlichen Central-Stelle.

A. NEUMANN,
38. Langenmarkt 38.
Ecke der Kürschnergasse,

empfiehlt sein großes Lager der vorzüglichsten Parfümerien, Seifen, Pomaden, Haar-Oele, Eau de Cologne, Räuchermittel, Zahnmittel 2c. aus den besten Fabriken des In- und Auslandes in zierlicher Ausstattung zu sehr billigen Preisen. Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

Cocos-Nuß-Oel-Mandel-Seife à Pfd. 2 Sgr. 6 Pf.,
Parfümirte-Rester-Seife, aus den Abfällen der feinsten Seifen bereitet, empfiehlt
[6014] Albert Neumann, Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.

Zur gefälligen Beachtung.




Dem geehrten Publikum, meinen geschätzten Geschäftsfreunden, und meiner Firma selbst gegenüber, seh' ich mich zu der Anzeige verpflichtet, daß nachdem meinem Kölnischen Wasser auf der **ersten Welt-Ausstellung in London 1851** und auf der **großen Ausstellung in New-York 1853** Preis-Medaillen zuerkannt worden, dasselbe **seiner vortrefflichen Qualität** wegen auch auf der **diesjährigen Weltausstellung in London,** von den Preis-Jurys durch die **Preis-Medaille** ausgezeichnet wurde.

Zur Bequemlichkeit eines geehrten Publikums habe ich ein **General-Depôt** dieses so ausgezeichneten Fabrikats Herrn **Albert Neumann in Danzig, Langenmarkt No. 38** übergeben und ist derselbe in den Stand gesetzt Wiederverkäufern den üblichen Rabatt zu gewähren.

Köln, im Juli 1862.

Johanna Maria Farina,
[6861] **Jülichsplatz No. 4.**

Dr. Scheibler's künstliche Aachener Bäder,
brom- und jodhaltige Schwefelseife.

Durch diese nach einer Analyse des Prof. J. v. Liebig bereiteten künstlichen Aachener Bäder werden nach dem Urtheil ärztlicher Autoritäten die natürlichen vollständig ersetzt. Sie sind daher das beste Heilmittel gegen **Rheumatismus, Gicht, Scropheln, Flechten, Syphilis, Merkurial-Siechthum** und alle übrigen für die Aachener Bäder geeigneten Krankheitsformen.

1 Kruke à 6 Vollbäder 1 Rt. 10 Sgr.; halbe $22\frac{1}{2}$ Sgr. incl. Gebrauchsanweisung.

Die Niederlage für Danzig befindet sich in der Handlung von Toilette-Artikeln, Parfümerien und Seifen von **Albert Neumann,** Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.
[4585]

Der
electromagnetische Gesundheits- und Kraftwecker,
ein neuerfundener

mit einem k. k. ausschließlichen österreichischen Privilegium versehener Apparat zur Heilung von Rheumatismen und Nervenleiden, geschlechtlicher Impotenz und der vielen Folgeübel von Onanie, krankhaften Pollutionen und erotischen Ausschweifungen 2c.

ist einzig und allein zu haben

beim Privilegiums-Inhaber Dr. Wilh. Gollmann,
durch 18 Jahre praktischer Arzt für syphilitische und Geschlechts-Krankheiten,
in Wien, Stadt Tuchlauben No. 557. [3382]

NB. Eine ausführliche Gebrauchsanweisung wird als Broschüre beigegeben.

Cementröhren
von 4 bis 24 Zoll lichter Weite hält auf Lager und empfiehlt **Berndts,** Privat-Baumstr.
[6794] Lastadie No. 3/4.

In meiner Offizin mit reinem Medizinal-Geschäft suche ich zum 1. October cr. einen Gehilfen.

Guben, den 19. August 1862.
[6437] J. Heinke.

Unser Geschäftslokal haben wie heute von der Spandauerstraße 36/37 nach dem Molkenmarkt Nro. 5 verlegt.

Berlin, den 1. September 1862. [6868]
Gottschalk & Wolff.

Ich habe mich am hiesigen Orte als **Formstecher** niedergelassen, und empfehle mich den Herrn **Färberei-Besitzern, Conditoren, Pfefferkuchlern** 2c. zur Anfertigung aller Arten Formen.

Ebenso mache ich den Herrn **Tischlermeistern** bekannt, daß ich jede Stecherei in Holz aufs sauberste ausführe, überhaupt jede in meinem Fache vorkommenden Arbeiten aufs prompteste liefere.

Lauenburg, in Hinter-Pommern.

Robert Dubs,
[6833] Formstecher.

Geheime und Geschlechts-**Krankheiten,** sowie deren Folgeübel: **Impotenz, Unfruchtbarkeit, Rückenmarkschwindsucht** 2c. heilt brieflich, schnell und sicher gegen angemessenes Honorar, **Dr. Wilhelm Gollmann,** Wien, Stadt Nr. 557. [1181]

Von demselben ist auch sein bereits in 4. Aufl. erschienener und bewährter **Rathgeber in allen geheimen und Geschlechts-Krankheiten** 2c. gegen Einsendung von 1 Thlr. 15 Sgr. zu beziehen.

Aecht französische **Glacé**, wild- u. waschlederne, Tricot- u. Filet-**Handschuhe**, sowie Hosenträger, **Schlipse u. Cravatten** empfiehlt **R. Goldschmidt.**
[6866] Langenmarkt 7.

Eine Mühlenbesitzung von 600 M. incl. 116 M. zum Theil berieselter Wiesen, hart an der Chaussee zwischen 2 Kreisst. je $1\frac{1}{2}$ und 2 Meil., mit einer Wassermühle von 3 Mahl- und 1 Graupengang, einer Oelmühle 14' Gefälle, einem vorz. Invent., 12 Pferden, 6 jungen Pferden, 10 Ochsen, 14 Kühen, 22 Jungvieh, 60 Schafen, 14 Schweinen; einer Aussaat von 75 Schffl. w. Weizen, 57 Schffl. Roggen, 90 Sch. Gerste, 180 Sch. Hafer, 40 Sch. Erbsen, 150 Sch. Kartoffeln, Rübsen und Klee, Boden in hoher Cultur, ganz vorzügl. Gebäuden, Wohnhaus sehr logeable; Mühle, Milch, Pferde- und Viehzucht und Schweinemast liefern einen Ertrag von mindestens 2000 Thlrn., ist für den billigen Preis von 38,000 Thlrn. mit einer Anzahlung von 12,000 Thlrn. zu verkaufen. [6026]

Alles Nähere theilt auf portofreie Nachfragen mit **C. R. Pawlowski** in **Insterburg.**

Eine Demoiselle oder Wittwe wird gesucht, welche der Hausfrau in der Wirthschaft behilflich sein, Handarbeit machen und die Beaufsichtigung zweier Kinder übernehmen kann. Reflectanten, welche bereits dergleichen Stellungen ausgefüllt haben, mögen ihre Atteste Adresse X Y 6806 bei der Exped. dieser Zeitung einreichen.

Feines, so wie auch grobes polnisches Hanfgarn und diverse Sorten Gurte empfiehlt zu herabgesetzten billigen Preisen die Handlung von A. T. Grove im Ludwich-Speicher an der grünen Brücke. [6862]

Billardbälle offerirt **Schramm,** Drechslermeister, Frauengasse No. 52. [6799]

Einen Lehrling sucht **Schramm,** Drechslermeister, Frauengasse 52. [6800]

Burggarten i. Marienburg.
Sonntag, den 7. September 1862,
bittet Unterzeichneter, das
groß arrangirte Erntefest
recht zahlreich zu besuchen.

Auch wird außer **Concert, Illumination** und **Feuerwerk** die Marokkaner-, Araber-, Asiaten- und Nordamerikaner-Gesellschaft, bestehend aus Herren und Damen, sich in der Festlichkeit in einem eigens dazu gefertigten Lokal im Garten dem geehrten Publikum in ihren höchst eleganten Costümen präsentiren.

[6867] **Kowsky.**

Angekommene Fremde am 2. September:

Englisches Haus: General-Major v. Vietinghoff u. Prem.-Lieut. v. Collas a. Bromberg. Rittergutsbes. Mankiewicz a. Janischau. Lieut. a. D. Douglas a. Grasniß. Gutsbes. v. Schlichting a. Soucoczin. Kaufl. Panizza a. Mainz, Liebrecht a. Berlin. Fabrikant Kappauf a. Apolda. Hofrath Maibach a. Leipzig. Frau Rittergutsbes. v. Czarlinska n. Fam. a. Telkwitz. Frau Gutsbes. v. Dorne a. Kl. Boschpol.

Hôtel de Berlin: Ger.-Assessor Lorenz a. Crossen. Fabrikant Penseler a. Lüneburg. Kfm. London a. Breslau. Bibliothekar Berkholz a. Riga. Frau Rentier Müller a. Bütow.

Hôtel de Thorn: Landwirthe Wildt n. Fam. a. Korbow, Hilgendorff n. Fam. a. Gawrovice, Hilgendorff n. Fam. a. Putlitz u. Thymian n. Fam. a. Oblusz. Dr. Hilgendorff n. Fam. a. Magdeburg. Obrist v. Garten n. Fam. a. Königsberg.

Walters Hôtel: Rentier Kuhn a. Stettin. Gutsbes. Herrmann n. Gem. a. Debenke. Kaufl. Heinsdorf u. Weil a. Berlin, Riegel a. Mainz u. Berent a. Marienburg. Reg.-Secretär Dewitz n. Gem. a. Marienwerder. Landwirth Ziehm a. Gr. Falknau.

Schmelzers Hôtel: Rittergutsbes. v. Schaper n. Fam. a. Stanau, Röder n. Gem. a. Neubrach. Gutsbes. Weichert a. Kotti u. Krüger a. Gremitz. Fabrikant Mühlbach a. Königsberg. Administrator Kaibel a. Liebendorf. Gen.-Agent Groß a. Frankfurt. Kreisrichter Tollscher a. Naumburg. Justiz-Rath Jürgens n. Gem. a. Osiek. Kaufl. Zeibig u. Rosenstock a. Berlin, Bertholdt n. Fam. a. Marienwerder, Bunge a. Mannheim, Conradi a. Leipzig, Grellmann a. Stendal u. Kreutzer a. Salzwedel.

Bujack's Hôtel: Gutsbes. Krieger a. Marienwerder. Rentier Wigth a. Königsberg. Kaufl. Kühn a. Berlin u. Seiler a. Magdeburg.

Deutsches Haus: Gastwirth Weckerle n. Sohn u. Kfm. Hochschulz a. Neustadt. Hotel-Besitzer Schindler u. Geschäftsführer Weiß a. Graudenz. Particulier Tarnow a. Stettin. Gutsbes. Skrimbit n. Fam. a. Posen.

Hôtel d' Oliva: Gutsbes. Abenna n. Fam. a. Wernersdorff, Tornier n. Fam. a. Parschau, Tornier n. Fam. a. Altmünsterberg u. Eggert n. Fam. a. Gnogau. Frau Rentier Brodtke u. Ahland a. Neustadt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.